

## **BERLIN**

### **Sozial- und Begegnungsreise**

### **22. bis 27. Oktober 2015**

aktualisiertes Programm 14.10.2015



Berlin ist sehenswert.

Berlin war in den 90er Jahren die größte Baustelle Europas und die Mischung aus dem Wiederaufbau der Vergangenheit und dem Mut zum Modernen ist sehenswert, so ist etwa die futuristische gläserne Kuppel über dem alten Reichstagsgebäude zu einem neuen Wahrzeichen Berlins geworden. Interessant ist auch die „East Side Gallery“, die längste Open-Air-Galerie der Welt und mit 1,3 km zugleich das längste erhaltene Stück der Berliner Mauer.

Berlin ist eine Stadt mit Geschichte.

Seit fast 800 Jahren ist die Stadt an der Spree ein wichtiges Handelszentrum und hat im Laufe ihrer wechselvollen Geschichte viele Herrscher erlebt, die ihre Spuren hinterlassen haben, von den Prachtbauten aus der Zeit Friedrichs des Großen bis zu den Resten der Berliner Mauer. Wir werden interessante Menschen treffen, die uns Vergangenheit und Gegenwart nahe bringen, wie zB Wolfgang Thierse, den charismatischen ehemaligen Bundestags-Präsidenten mit ostdeutschen Wurzeln, oder die renommierte Journalistin Ulrike Herrmann von der taz.

Berlin ist die multikulturellste Stadt Deutschlands.

Rund 3,5 Millionen Einwohner leben in Berlin, davon sind rund 500.000 Bewohner nichtdeutscher Staatsangehörigkeit. Menschen aus rund 185 Nationen leben in der Stadt. Seit dem Mauerfall sind mehr als 1,7 Millionen Menschen nach Berlin gezogen. Wir werden das multikulturelle Berlin sehen, in der Zufluchtskirche von Constanze Kraft erfahren, wie mit der Asylproblematik umgegangen wird und mit dem grünen Abgeordneten Ströbele über die Rolle Deutschlands im Europa von heute reden.

Berlin ist die grünste Stadt Deutschlands.

Das Stadtgrün macht auf der Gesamtfläche von rund 890 Quadratkilometern fast 44 Prozent aus. Berlin hat sich zum Ziel gesetzt, Lebensräume, Ökosysteme, Tier- und Pflanzenarten im Einklang mit der Entwicklung der Stadt zu erhalten. Es gibt auch interessante Beispiele von Urban Gardening wie die Prinzessinnengärten.

Berlin ist Vorreiter in Sachen Mobilität.

Berlin hat ein exzellentes Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln. Es ist Deutschlands führende Stadt für Elektromobilität und Fahrradstadt und es ist die Stadt mit dem größten Kreuzungsbahnhof Europas. Auch wir werden mit dem Zug nach Berlin reisen, öffentliche Verkehrsmittel nutzen und die Stadt mit dem Fahrrad erkunden, um auf dieser Reise einen möglichst geringen ökologischen Fußabdruck zu hinterlassen.

## Tag 1: Linz - Berlin

Do 22.10.2015

Wir treffen uns um 19:45 Uhr am Bahnhof in Linz, fahren um 20:02 Uhr mit dem Zug nach Wien (Zustiegsmöglichkeiten in Amstetten und St. Pölten) und weiter mit dem Nachtzug im Liege- bzw. Schlafwagen nach Berlin (Wien West ab 22:12, Meidling 22:30, Hbf. 22:39).

## Tag 2: Berlin – Sehenswertes, Politik und Urban Gardening

Fr 23.10.2015

Ankunft um 9:08 Uhr und Fahrt mit der S-Bahn zu unserer Unterkunft in Berlin, die Pension Peters, ein nachhaltiger Familienbetrieb mit Bio-Frühstück im Zentrum Westberlins. Ein solches werden wir gleich nach der Ankunft ab ca. 10:15 h auch gleich bekommen. Danach treffen wir in unserem Hotel Hans-Christian Ströbele (Mitglied des Deutschen Bundestages) der uns Interessantes über die politische Situation in Berlin erzählen wird und auch die aktuelle Rolle Deutschlands in Europa kritisch mit uns diskutieren wird.



Um 12:30 h starten wir gleich unsere Stadtführung zu den wichtigsten Highlights der deutschen Hauptstadt im historischen Zentrum: Begleitet werden wir heute und an den folgenden Tagen vom Berliner Stadtführer Gerhard Vondruska. Er wird uns als gebürtiger Wiener die Stadt und ihre Menschen mit einer Mischung aus Berliner Schnauze und Wiener Schmääh näher bringen.

Um ca. 15 Uhr kehren wir zum Mittagessen ein im Restaurant Rio Grande der Österreicherin Edith Berlinger an der Spree. Ein kleiner Rundgang durch Kreuzberg vermittelt dann noch einen ersten Eindruck vom multikulturellen Berlin und eine Führung durch die Prinzessinnengärten um 17 h zeigt, wie die Idee einer urbanen Landwirtschaft aus Kuba nach Berlin gewandert ist und wie eine Brachfläche mit Hunderten von Helfern in einen blühenden Garten verwandelt werden kann.

Danach Fahrt in unser Hotel, Bezug der Zimmer und Abend zur freien Verfügung

F im Zug /M/ -

## Tag 3: Soziale Fragen und Berliner Mauer

Sa 24.10.2015

Aufbruch vom Hotel um 8:30 h. Wir treffen uns um 9:30 h mit Constanze Kraft, Pfarrerin der evangelischen Zufluchts-Kirchen-Gemeinde in Spandau und sprechen über soziale und pastorale Themen. Die "Flucht-und-Asyl-Problematik" ist gegenwärtig ein brisantes Berliner Thema. Die Frage nach der Aufnahme und Integration von Geflüchteten beherrscht viele gesellschaftliche Diskussionen äußerst kontrovers in der Stadt und im Land.

Anschließend Mittagessen im Restaurant Gropius im Martin-Gropius-Bau, vor dessen Eingangsportal bis 1989 die Berliner Mauer verlief. Das Restaurant wird von der gemeinnützigen

Organisation Mosaik betrieben und bietet Menschen mit Beeinträchtigungen einen Arbeitsplatz und soziale und berufliche Integration.

Am Nachmittag machen wir einen interessanten Stadtspaziergang zum Thema Berliner Mauer: wir gehen vom Martin-Gropius-Bau bis zum Reichstag (Checkpoint Charlie, Topographie des Terrors, Potsdamer Platz). Danach fahren wir in die Bernauer Straße und besuchen dort die besonders eindrückliche Mauergedenkstätte. Entlang des Mauerstreifens kann man bis zum Bezirk Prenzlauer Berg gehen und sich z.B. die beste Currywurst Berlins in der legendären Imbissbude von Konnopke „reinhauen“. Der Abend steht zur freien Verfügung.



F/M/-

## **Tag 4: Berlin Ost mit dem Rad oder Ausflug nach Potsdam So 25.10.2015**

### **Heute können wir eine Stunde länger schlafen, Umstellung der Uhren auf Winterzeit!**

Um 8:45 h starten wir das heutige Programm vom Hotel aus.

Variante 1: Berlin Ost mit dem Rad (3-4 h und 17 km, oder 5 h und 23 km). Das Thema *Gentrifizierung*, wohnen einst und jetzt, kann man am Prenzlauer Berg hautnah erleben (da steht auch der größte LPG Supermarkt und wer da mit einer Aldi-Tüte reingeht, könnte etwas schief angesehen werden. LPG ist eine Bio-Supermarktkette, die den Kunden gehört und Produkte aus dem Umkreis von max. 200 km bevorzugt).

Nebenan liegt der Bezirk Friedrichshain mit dem 1848 angelegten Volkspark, eine schöne idyllische Grünanlage mit dem berühmten "Märchenbrunnen" und zwei künstlichen Hügeln. Unsere Radtour führt uns über die Karl-Marx-Allee zum RAW Tempel (Galgenfrist für die Subkultur), weiter zur East-Side-Gallery (1,3 Kilometer langes Teilstück der Berliner Mauer – 1990 von Künstlern gestaltet) bis zur Oberbaumbrücke (Berlins schönste Spreebrücke im Stil der Märkischen Backsteingotik). Hier kehren wir um oder fahren – wenn sich eine Gruppe findet – noch weiter durch den Bezirk Kreuzberg bis zur Tempelhofer Freiheit und mit dem Rad über die Start- und Landebahnen des früheren Flughafens (dauert zusätzlich noch ca. 1,5 h, gesamt also 5 h). Start und Ziel der Radgruppe ist die Kulturbrauerei im Bezirk Prenzlauer Berg. In entspanntem Tempo und mit vielen unterhaltsamen Zwischenstopps verläuft die Route größtenteils abseits befahrener Hauptstraßen. Berlin zeigt sich uns von seiner fahrradfreundlichen Seite (die Tour wird ab mindestens 10 TeilnehmerInnen durchgeführt; Radmiete zusätzlich ca. 10-15 €).

Stationen der Radtour im Detail:

- Start in der Kulturbrauerei - aufwändig saniertes ehemaliges Brauereigelände im Bezirk Prenzlauer Berg
- Mauerpark – Sonntagsflohmarkt und Karaoke-Events
- Prenzlauer Berg – Mauerpark mit Sonntagsflohmarkt und Karaoke, Ausgehviertel mit vielen Restaurants und Kneipen
- Volkspark Friedrichshain - das östliche Gegenstück zum Tiergarten
- Über die Karl-Marx-Allee zum RAW Tempel – Galgenfrist für die Subkultur
- East-Side-Galerie - 1,3 Kilometer langes Teilstück der Berliner Mauer – 1990 von Künstlern gestaltet
- Oberbaumbrücke - Berlins schönste Spreebrücke, im Stil der Märkischen Backsteingotik
- Rückfahrt in die Kulturbrauerei

Bis hier hin wäre die Tour 3 bis 3,5 Stunden und 17 km

- Wrangelkiez in Kreuzberg – das türkische Berlin
- Görlitzer Park – Früher Bahngelände, heute größte Grünfläche im dicht bebauten Stadtteil „Kreuzberg SO 36“
- Oranienstraße – Viele Kneipen und Schauplatz der Kreuzberger „Mai-Krawalle“
- Opa Kalin's Laube – die skurrile Geschichte eines Baumhauses an der Mauer
- Gräfekiez – Altbauidylle am Landwehrkanal
- Südstern und päpstliche Nuntiatur
- Ehemaliger Flughafen Tempelhof – mit dem Rad über die Start- und Landebahnen
- Rückfahrt zur Kulturbrauerei (Ca. 4,5h bis 5 Stunden und 23 km)

Am Nachmittag kann man auch individuell einige interessante Orte von Berlin erkunden, wie die Museumsinsel, wo in 5 Museen rund 6.000 Jahre Kunst- und Kulturgeschichte der Menschheit präsentiert werden (das Pergamonmuseum ist geschlossen, aber die Büste der Nofretete im Neuen Museum kann besichtigt werden, Eintritt nicht im Preis inbegriffen), das Alliiertenmuseum, in dem die Geschichte der Westmächte in Berlin von 1945 bis 1994 dokumentiert wird oder auch das Jüdische Museum, das die politische und soziale jüdische Geschichte der Stadt und des Landes in ganz exponierter Weise zeigt.

**Variante 2: Ausflug nach Potsdam:** Mit Charme und Witz führt Gerhard Vondruska im historischen Kostüm des Kutschers Johann Georg Pfund höchstpersönlich durch Potsdams Historische Mitte. Einst Leibkutscher von Friedrich II. weiß er viel zu erzählen. Ausgangspunkt ist das interaktive Stadtmodell Potsdams im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte. Dann geht es über den Neuen Markt zur Nikolaikirche, zum Alten Rathaus und zum ehemaligen Stadtschlossareal, wo derzeit der neue Landtag gebaut wird (Dauer 1,5 h). Danach ist noch der Besuch eines der Schlösser geplant, historisch interessant ist heuer Cecilienhof, wo 1945 auf der Potsdamer Konferenz die Aufteilung Europas beschlossen wurde. Potsdam lebt von seiner preußischen Geschichte, viele Sehenswürdigkeiten sind UNESCO Weltkulturerbe, wie der Park von Sanssouci mit seinen Schlössern und dem Neuen Garten (der Ausflug nach Potsdam wird mit mindestens 8 TeilnehmerInnen) durchgeführt.

Der Abend steht zur freien Verfügung.

F/-/-

## **Tag 5: Reichstag, politischer Querdenker und kritische Journalistin** **Mo 26.10.2015**

Wir starten den Tag mit einer gemütlichen Bootsfahrt auf der Spree durch das Zentrum Berlins (10 Uhr, Dauer ca. 1 h). Unterwegs kommen wir am „Tränenpalast“ vorbei, Vielfältige persönliche Erfahrungen und Emotionen verbinden sich mit dem 1962 errichteten Gebäude am Bahnhof Friedrichstraße in Berlin. Die Abfertigungshalle diente der SED-Diktatur bis 1990 für die Ausreise aus der DDR nach West-Berlin und war Ort schmerzvoller Trennungen.



Um 12 h Besuch des Reichstages (einschließlich Kuppel und Führung) und dann um 14 h Gespräch mit dem charismatischen SPD-Politiker Wolfgang Thierse. Wolfgang Thierse war als Kulturangestellter, der der demokratischen Opposition angehörte, 1989 am friedlichen Übergang der DDR aktiv beteiligt und wurde kurz nach Wwiederentstehung der politischen Parteien DDR-

SPD-Vorsitzender. Nach der Vereinigung Deutschlands war er von 1998 bis 2005 Präsident und von Oktober 2005 bis Oktober 2013 Vizepräsident des Deutschen Bundestages. Er beschäftigt sich mit aktuellen gesellschafts- und demokratiepolitischen Themen und insbesondere Religion, Geschichte und Gedenken sind ihm wichtige Anliegen.

Anschließend wechseln wir von der Politik zur Wirtschaft und treffen um 16:30 h mit Ulrike Herrmann (taz Wirtschaftsredakteurin) eine profunde Kennerin des Finanzmarktes. Sie ist ausgebildete Bankkauffrau und hat an der FU Berlin Geschichte und Philosophie studiert. Entsprechend gemischt sind ihre Themen: Früher hat sie vor allem über die Arbeitsmarkt- und Steuerpolitik geschrieben, seit 2007 fast nur noch über die Finanz- und Eurokrise. Von ihr stammt das Buch „Hurra, wir dürfen zahlen. Der Selbstbetrug der Mittelschicht“ (Piper 2011). Letzten September erschien von ihr: „Der Sieg des Kapitals. Wie der Reichtum in die Welt kam: Die Geschichte von Wachstum, Geld und Krisen.“ (Westend 2013).

Ein gemeinsames Abendessen in einem Berliner Wirtshaus rundet diesen intensiven Tag ab.

F/-/A

## **Tag 6: Berlin – Linz**

**Di 27.10.2015**

Der Vormittag steht zur freien Verfügung und kann ev. noch für einen Bummel auf dem „Ku'Damm“ bis zum legendären „KaDeWe“ genutzt werden.

Um 11:30 h treffen wir uns alle wieder in der Pension Peters und fahren gemeinsam zum Hauptbahnhof. Abfahrt Berlin Hbf. mit ICE 209 um 12:43 Uhr, Ankunft Nürnberg um 17:24 Uhr, Weiterfahrt um 18:30 Uhr mit ICE 229 und Ankunft Linz Hbf um 21:43 Uhr.

F/-/-

## Preise und Organisatorisches

**Veranstalter:** WELTANSCHAUEN<sup>1</sup>, in Kooperation mit Sozialreferat der Diözese Linz und Bildungshaus Schloss Puchberg Wels

**Reiseleitung:** Severin Renoldner, Christoph Mülleder

**Preis:** 790 € pro Person im Doppelzimmer

### Inbegriffen sind:

- Bahnfahrt 2. Klasse Linz – Berlin – Linz, bei der Hinfahrt im Vierer-Liegewagen (Aufpreise für Schlafwagen s.u.)
- 4 x Unterbringung in der Pension Peters auf Basis Nächtigung/Bio-Frühstück
- Mahlzeiten wie im Programm angeführt (F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen, zusätzlich zum Frühstück noch 3 Mahlzeiten)
- Netzkarte für die öffentlichen Verkehrsmittel in Berlin für die Dauer des Aufenthaltes
- Bootsfahrt auf der Spree
- Begleitung, Begegnungen, Führungen, Eintritte wie im Programm angeführt

Nicht inbegriffen sind: Trinkgelder, Versicherungen, Getränke, Mahlzeiten wenn nicht angeführt, Fahrradmieta für die Radtour (ca. 10-15 €),

### **Aufpreise:**

- **Einzelzimmerzuschlag 125 € (nur begrenzt verfügbar)**
- **2-Bett-Schlafwagenabteil (mit Waschbecken) für die Nachtfahrt Wien-Berlin 15 €, 2-Bett-De Luxe (mit Du/WC) 40 €, 3-Bett-Abteile auf Anfrage möglich.**

**Preisreduktion: 20 € bei Dreibettzimmer, 40 € bei Vierbettzimmer (geräumige Familienzimmer)**

**Teilnehmerzahl:** mindestens 20, höchstens 35 Personen

**Anmeldeschluss:** 26. August 2015

**Versicherung:** Wir empfehlen den Abschluss einer Reise- und Stornoversicherung – Details im Anmeldeformular

**Vorbereitungstreffen am 14.10.2015** um 18 Uhr im Diözesanhaus Linz

Genauere Reiseinformationen werden rechtzeitig vor Reisebeginn zur Verfügung gestellt.

Für diese Reise wird ein gültiger Reisepass oder Personalausweis benötigt.

**Geringfügige Änderungen des Programms sind noch möglich. Stand 15. April 2015.**

Auch während der Reise kann es witterungs- und situationsbedingt zu Programmänderungen kommen. Für Detailfragen und weitere Auskünfte zum Programm steht Christoph Mülleder von Weltanschauen (+43 676 760 2313; [christoph.mueller@weltanschauen.at](mailto:christoph.mueller@weltanschauen.at)) gerne zur Verfügung.

**Besuchen Sie auch unsere Website [www.weltanschauen.at](http://www.weltanschauen.at) mit weiteren interessanten Reiseangeboten.**

---

<sup>1</sup> WELTANSCHAUEN ist ein Projekt von Worldtour travel GmbH, Eggenberger Allee 4, 8020 Graz; [www.worldtour.at](http://www.worldtour.at)

Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen, diese sehen sie im Detail unter <http://www.worldtour.at/files/arb/ARB.pdf>

**Kundengeldabsicherung gemäß Reisebürosicherungsverordnung – RSV:** Die bei Worldtour gebuchten Pauschalreisen sind nach Maßgabe der österreichischen Reisebürosicherungsverordnung - RSV (BGBl. II Nr. 10/1998) durch eine Bankgarantie der Raiffeisenbank Graz Strassgang vom 10. September 2013 abgesichert. Im Insolvenzfall sind sämtliche Ansprüche bei der Mondial Assistance International AG: Niederlassung für Österreich Pottendorfer Straße 25-27 1120 Wien Österreich, Telefon: +43 1 525 03 - 0 nachweislich innerhalb von 8 Wochen ab Eintritt der Insolvenz anzumelden. Veranstalternummer beim BMWA: 2013/0042. Die Anzahlung entspricht 10% des Reisepreises! Restzahlungen dürfen frühestens 14 Tage vor Reiseantritt nur Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an den Passagier entgegen genommen werden. Kreditkartenzahlungen sind leider nicht möglich.